



Kampagnen-Info Nr. 12

23. November 2015

Verein «Nein zur 2. Gotthardröhre»
Postfach 28, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 97 81
info@zweite-roehre-nein.ch

Röhrenturbos geben Gas

Ungewöhnlich früh trat Bundesrätin Doris Leuthard am 27. Oktober vor die Bundeshauspresse und eröffnete den Abstimmungskampf für die zweite Röhre. Nach wie vor versucht sie den Tunnel als «Sanierungsprojekt» zu verkaufen und rückt Sicherheitsaspekte in den Vordergrund. Der enge bundesrätliche Röhrenblick blendet die Konsequenzen des Tunnelbaus für die Verlagerungspolitik, das Klima, die Umwelt, den Alpenschutz und nicht zuletzt für die Finanzen vollständig aus.

Aktuelles Beispiel ist die Klimapolitik: Wie kann Doris Leuthard als Umweltministerin an den Klimagipfel nach Paris reisen, wenn sie Zuhause als Verkehrsministerin die Schleusen für den Transitlastwagen öffnet? Und dabei gibt es für den Güterverkehr mit der Eisenbahn eine weitgehend klimaneutrale Alternative zum Strassentransit.

Am 17. November trat das Pro Komitee für die zweite Röhre auf den Plan, angeführt von Ulrich Giezendanner und Jean-François Rime. Das Gros der Politiker, die sich für den Bau einer zweiten Röhre stark machen, hat sich in der Vergangenheit stets für vier Spuren am Gotthard ausgesprochen. Denn sie sind fast ausnahmslos mit dem Baugewerbe und/oder dem Lastwagengewerbe verbunden. Nun fressen die Röhrenturbos Kreide und missbrauchen die anstehende Sanierung, um ihren Tunnelraum zu verwirklichen. Denn sie wissen: Sind einmal vier Spuren gebaut, werden auch vier Spuren genutzt. Noch verlogener ist, wenn die Tunnelturbos plötzlich nach mehr Sicherheit rufen. Denn fast alle haben gegen via sicura gestimmt, das Programm des Bundes, das auf dem gesamten Strassennetz und nicht nur im Gotthardtunnel mehr Sicherheit bringt.

Ein kurzer, heftiger Abstimmungskampf

Wir lassen uns durch die Geschäftigkeit der Röhrenturbos nicht aus der Ruhe bringen, sondern setzen in unserer Kampagne auf ein Crescendo mit einem fulminanten Finale. Im Unterschied zu unseren Gegnern können wir uns keine monatelangen und flächendeckenden Plakat- und Inserateaktionen leisten, sondern müssen unsere bescheidenen Werbemittel auf die letzten beiden Monate vor der Abstimmung vom 28. Februar konzentrieren.

Bereits jetzt sind in allen Kantonen Regionalkomitees aktiv und freuen sich auf tatkräftige Mithilfe.

Zudem haben wir alle bereits heute die Möglichkeit, unsere Argumente in persönlichen Gesprächen, in Leserbriefen und über die Social Media Kanäle zu verbreiten und die Argumente der Röhrenturbos zu demontieren.

Auch können wir bereits jetzt Flagge zeigen, indem wir an Balkongeländern oder Fensterbrüstungen die Abstimmungsfahne hissen:



Unsere Balkonfahne: Sofort bestellen und aufhängen!

Kampagnen-Materialien

Beim nationalen Sekretariat können die folgenden Materialien gratis bezogen werden:

- Kleber d/f/i
- Postkarten d/f/i (neu)
- Flyer A5 d/f/i (neu)
- Kleinplakate A3 d/f/i
- Balkon-Fahnen d/f/i (neu)
- Argumentarium d/f/i (neu)

Hier kannst du die Produkte gleich bestellen:
www.zweite-roehre-nein.ch/de/aktiv_werden.html

Personelle Änderungen

Seit Anfang November vertritt Bernhard Piller als Nachfolger von Tschoff Löw den VCS im Kampagnenausschuss. Neu nimmt Hugo Fessler für die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr IGÖV Einsitz im Vorstand.

Der Kampagnenausschuss:
Andreas Weissen, Lucia Lauener, Tschoff Löw